

Barmen, den 18^{ten} November 1809

Mscr. Dresd. App. 242, B II, 14(1)

Geliebter Freund, wie sehr mich dein lieb-
voller Briefe erfreut, begreift und grüßes
Lied, kann ich dir mit Worten unmöglich beschrei-
ben. Es ist also in diesem Briefe nicht nur Zeit-
alter wenigstens dein Vertrauen und Freundschaft
noch geliebt! - In gerader Begleitung für
mich war, dein Werk zu lesen, welches ich
vor einigen Wochen dein unersetzliches
versieht. Es wirkt gerade so auf mich, wie
ein unersetzliches wohlthätiges Band auf dem
von Hand bedruckten unermüdeten Wanderer.
Es spricht so mich von dem politischen Welt,
in dem es so lauge starb, war?
Lange war ich in der Unmöglichkeit, dir
Kaufmann von mir zu geben; das ist in der
letzten Zeit nicht ohne wenigstens einen
Anspruch dazu gemacht, nicht die nachfol-
genden wie du kaufst. Du weißt aber
nicht, wie schwer in solchem Unannehmlich-
keit, aber gewiss zu in dein Verstand,
und was nicht solches Befähigung zu Nutzen